

Neue Perspektiven für Technologiezentrum

BILDUNG Zwei Studiengänge im Gespräch – Entwicklung von nachhaltigen Energiesystemen

VON ROLF BULTMANN

EINWARDEN – Das Technologiezentrum Nordenham (TZN) in Einswarden hat gute Chancen, eine Außenstelle der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHTW) Vechta/Diepholz zu werden. Mit dieser Botschaft erfreute Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kunst, Björn Thümler (CDU), die Teilnehmer eines Informationstreffens am Freitag im TZN. Schon ab Mitte 2022 könnten Teile von zwei Studiengängen im TZN stattfinden.

Dies geht aus einem Schreiben von PHTW-Präsident Professor Dr. Dennis De an den Minister hervor, über das Björn Thümler die Teilnehmer des Treffens informierte. Zu ihnen gehörte neben TZN-Geschäftsführer Jürgen Mayer, dem neuen Beiratsvorsitzenden Professor Dr. Dieter Meiners, Landrat Thomas Brückmann und Nordenhams Bürgermeister Carsten Seyfarth auch der CDU-Landratskandidat Stephan Siefken. Letzterer hatte selbst an der PHTW studiert und ist dort als Lehrbe-



Frohe Botschaften für das Technologiezentrum Nordenham überbrachte Björn Thümler (2.v.l.). Darüber freuten sich (v.l.) Jürgen Meyer, Stephan Siefken, Professor Dr. Dieter Meiners und Professor Dr. Carsten Fichter.

BILD: ROLF BULTMANN

auftragter engagiert.

Wie der PHWT-Präsident dem Minister übermittelte, soll an der Hochschule im Rahmen von Weiterbildungsangeboten ein berufsbegleitender kumulativer PHTW-Master angeboten werden. Dabei soll mit der Industrie- und Handelskammer Oldenburg kooperiert werden. Bei einem gemeinsamen Vorgehen würde das Programm von der PHWT, der IHK und dem TZN beworben werden sowie, ab-

hängig von der Teilnehmerzahl, in Vechta/Diepholz, Oldenburg und Nordenham stattfinden können.

Bachelor-Spezialisierung

Beim zweiten Studiengang soll es sich um eine Bachelor-Spezialisierung zum Produktionstechnologen handeln, bei der es vor allem um Automatisierung in der Produktion geht. Diesen Studiengang wird die PHTW vermutlich als ein-

zige Hochschule in Niedersachsen als dualen Studiengang anbieten. Je nach Teilnehmerzahl könnten laborfreie Vorlesungen im TZN erfolgen.

Wissenschaftsminister Björn Thümler und Landratskandidat Stephan Siefken waren auch gekommen, um sich über die Situation in der Einrichtung, aktuelle Projekte und die geplanten Neuausrichtung des TZN, dessen Träger der Landkreis Wesermarsch und die Stadt Nordenham sind, zu informieren. Was in Einswarden bislang schon für die Luftfahrt entwickelt wurde, könne sich sehen lassen, zumal es Premium Aero-tec als bisherigen Hauptmieter des TZN einen Wettbewerbsvorteil verschaffe, so Björn Thümler.

Dass das TZN künftig stärker an den Bedürfnissen der Branchen und Unternehmen wie zum Beispiel die maritime Wirtschaft, die Energiebranche und das Handwerk ausgerichtet werden soll, findet die Unterstützung des Ministers. Neben Forschung und Entwicklung sollen auch Techno-

logietransfer und Qualifikation wichtige Themen sein.

Insbesondere in der Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme, wozu das von Professor Dr. Carsten Fichter geleitete Projekt „Power to Gas“ im TZN beitragen soll, sieht Björn Thümler eine riesige Chance für die Region.

Einmalige Möglichkeit

Aufgrund der Ressourcen in der Wesermarsch habe der Landkreis die einmalige Möglichkeit, eine vollständige Wertschöpfungskette von der Produktion erneuerbarer Energieträger (Wasserstoff) in Huntorf aus in Windkraftanlagen erzeugtem Strom über deren Speicherung in 15 Kavernen (acht davon in Nordenham) bis hin zur Nutzung durch energieintensive Großbetriebe wie Kronos Titan, Zinkhütte und Premium Aero-tec, aber auch in der Hafengewirtschaft, aufbauen zu können. Damit würde die Wesermarsch einen enormen Beitrag zum Klimaschutz leisten, machte der Wissenschaftsminister deutlich.

Pressemeldung:
28.06.2021

Quelle:
Nordwest Zeitung